

LeserLOK

Aufgeblättert,
fertig, los!



TRAIN WEITER... VON DER ZUKUNFT S. 6

PLATZ DA FÜR DEN KLEINEN TORO-ICE S. 16



WIE NUTIG DIE WAREN S. 22



7-12
Jahre

ab 5
jahren

ab 9
Jahren



Wer sagt, dass schlauer werden anstrengend sein muss?

Schenken Sie Lesespaß. Alle vier Wochen neu oder Gratis-Ausgabe sichern: geolino.de/heft

GEO

>>> HINTER DEN KULISSEN <<<

Ein Königreich für LeseLOKs



Ganz schön langweilig – so ein **Logistikzentrum** von außen. Aber innen sind diese **gigantischen Lagerhallen** wie wahre Schatzinseln. Hier lagert alles, was man sich nur vorstellen kann – in dieser Halle sogar ein echter Leseschatz: die LeseLOK.

Da sind sie: die druckfrischen LeseLOK-Ausgaben. Auf einen LKW laden wir bis zu **20 Paletten**. Auf eine Palette wiederum passen **8.400 Magazine**. Macht pro LKW-Ladung **164.500 LeseLOKs!**



Ganz schön stark dieser Gabelstapler: Eine **Palette mit 8.400 LeseLOKs** wiegt **639 kg** – dennoch hebt der Stapler den Lesestoff scheinbar mühelos vom LKW und weiter!



Diese **164.500 Hefte** voller bunter Bilder und spannender Geschichten waren einmal einfache weiße, knapp **170.000 laufende Meter** lange Papierrollen. Was glaubst du: Wie viele Papierrollen stecken in dieser Palette LeseLOKs? Es sind insgesamt **8,75 Rollen**.



2,5 Meter breit, **14,5 Meter** hoch und **50 Meter** lang – die Regale, in denen die LeseLOKs bis zu ihrer Auslieferung in die Züge verstaut werden, sind **R-I-E-S-I-G**. Um überall hinzugelangen, nutzt man dieses coole Gefährt namens **Hochregalstapler**.

HALLO DU UND WILLKOMMEN AN BORD,



die Zukunft ist eine ziemlich spannende Angelegenheit – denn jetzt mal ehrlich: Niemand weiß genau, was da so auf uns zukommt. Umso aufregender, dass diese LesELOK mit dir gemeinsam einen neugierigen Blick in kommende Zeiten wirft: Oli, Robbi Regio und der kleine ICE haben sich umgehört, was in Sachen Mobilität und Reisen in den Startlöchern der Zukunft steht. Sogar Opa Adler berichtet, wie man sich die Zukunft in der Vergangenheit vorgestellt hat.

Simsala SUM wiederum hat sich überlegt, den kleinen ICE per Basteltrick zum Flug-Zug umzufunktionieren. Und Ida IC nimmt dich mit nach Frankfurt am Main – in eine Stadt, die dank ihrer glitzernden Wolkenkratzer etwas sehr Futuristisches hat. Um dir die Reisezeit zu vertreiben, musst du aber nicht auf die Zukunft warten. Die LesELOK darf JETZT entdeckt werden.

NUN ABER ABFAHRT! UND EINE
SUPER REISE- UND LESEZEIT, DEINE

Fabienne

Noch mehr Unterhaltung vom kleinen ICE für dich

Im ICE

1. An Bord dein Gerät mit WLAN „WiFionICE“ verbinden
2. „Hier geht's ins Internet“ anklicken und die AGB akzeptieren
3. Klicke auf „Weiter“ oder gib „ICEportal.de“ im Browser ein
4. Die Kinderwelt findest du im Menü

... und los geht's
mit Lesen, Quizzes,
Lachen.



Zu Hause und unterwegs

Einfach www.derkleineICE.de
aufrufen.

... und hier geht's
los mit Basteln,
Spielen und
Gewinnen.



Träum weiter ...

Raketen-Rucksäcke
auf dem Schulhof?
Nick Nachtzug hat
eine Vision!

Seite
16



Ideenzug: Wenn Bahn-
ideen wahr werden, gibt
es was zu staunen

Seite
6



... und erbeutete einen Schatz, um den ihn Könige beneideten!



Seite
34

Comic: Schatzkarte gefunden! Wie groß ist der Goldberg von Käpt'n Klappergleis?



Seite
22



Wie mutig die waren:
Opa Adler blickt zurück auf ... 3, 2, eingleisige Bahnen



ENTDECKEN & STAUNEN

Träum weiter ... von der Zukunft! 6
Der kleine ICE staunt über Zukunftsvisionen

Mit der Bahn unterwegs – heute – morgen – übermorgen 10
Oli berichtet über die Mobilität von morgen

Willkommen im Ideenzug – entdecke die Zugreise der Zukunft 16
Vom Kinderparadies bis zum smarten Zugfenster

Von mutigen Ideen, wackeligen Wagnissen und eingleisigen Bahnen 22
Warum man einst eingleisige Bahnen erfand

Ein Zug wie aus der Zukunft: der Transrapid 26
Wie Magneten die Bahn schweben lassen

Verwandel dein Smartphone in ein Mikroskop 28
Wow! Wer braucht da noch 'ne App?

LESEN & SPIELEN

Das Freundebuch: Robbi Regio 21
Der Regional-Experte stellt sich vor

Kracher + Lacher von Günni 33
... kennste den schon?

Comic: Der kleine ICE und die Schatzfahrt 34
Regnet es bald Gold und Glitzer?

Wo findest du mich? 38
Die weite Welt vom kleinen ICE

Der Weltraum 40
Warum wir auf der Erde leben

Idas Reiseblog! Frankfurt 44
Kitzel, kitzel, Wolkenkratzer!

Gewinnspiel Royal Corgi 47
Ein königliches Wau und Wuff

Platz da für den kleinen Turbo-ICE 48
Geht ab wie 'ne Rakete – Simsala SUMs Bastelidee

Spiele von geheim bis geschickt 50
Spieldspaß auf der Zielgeraden

TRÄUM WEITER ... VON DER ZUKUNFT!

Hey, du, willst du mal 'ne abgefahrene Geschichte hören? Als ich zu Nick Nachtzug sause, schläft der natürlich schon wieder – plötzlich macht er komische Geräusche. „PFFFSHH“ und „WOOSH“. Ich wecke ihn auf, und da erzählt er mir, er hat von der Zukunft geträumt! Kinder mit fliegenden Jetpack-Schul-

ranzen? Die sind nicht zur Schule gelaufen, sondern GEFLOGEN! Und in der Pause? Da haben die mit ihren Raketen-Rucksäcken Fangen gespielt. „WOOSH ... hab dich!“ Stell dir das mal vor. **Wäre das nicht verrückt? Glaubst du, das gibt es eines Tages wirklich mal?**





© Eschaworth - stock.adobe.com

Ich hab mich mal umgehört und schlau-gemacht: Wusstest du, dass schon wie wild an neuen Transportmöglichkeiten geforscht wird? Amazon möchte zum Beispiel Bestellungen mit Drohnen verschicken. Kaum bestellt, und schon brummt es vor der Tür: BRRRRRR ... „Ihr Paket ist da!“



© REUTERS/POOL New - stock.adobe.com

Und auch an neuen Arten zu reisen wird schon getüftelt. Kennst du Elon Musk? Das ist der mit den Elektroautos. Der baut in Kalifornien gerade einen Tunnel, durch den seine Stromfahrzeuge automatisch durch-sausen können. Ohne Ampeln, ohne Stau. Übereinander, untereinander – wie auf einer Etagen-Autobahn. Das bewegt viel mehr Menschen, nimmt kaum Platz weg, und, weil es elektrische Autos sind, ist es auch viel bes- ser für die Umwelt.

Also ... ich glaub, so weit in der Zukunft hat Nick Nachtzug gar nicht mal geträumt, oder was meinst du?

Und wie erträumst du dir die Zukunft?

Wir haben Kinder in ganz Deutschland gefragt: Was glaubst du, wie wir uns in der Zukunft fortbewegen? Die verrücktesten, schnellsten, abgehobensten, durchgedrehtesten, überkopffliegendsten und total abgefahrenen Ideen siehst du hier. Welche ist deine Lieblingsidee?

„Bei Stau kommen fliegende Bessen der Bahn und transportieren die Autos, Menschen und Roboter zum Zielort.“ (Paula Ava, 7 Jahre)



„Ich denke, wir werden statt einem Taxi einen kleinen Hubschrauber bestellen, und der bringt uns dann zu einer großen Station, da kann ich mich entscheiden, ob ich im großen Flugzeug oder im ICE weiterfahren möchte. Ich habe keine Wartezeiten, und alles steht schon bereit!“ (Jano, 10 Jahre)

„Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen selbstfahrenden Autos und selbstfahrender Bahn. Schienen brauche ich nicht mehr, man kann wie mit dem Auto überallhin, nur fährt die Zukunftsbahn ganz allein.“ (Ben, 12 Jahre)



Übrigens:
Oli hat mir erzählt,
die Deutsche Bahn plant
selbst auch schon für die
Zukunft. Nicht nur an
Transportmöglichkeiten,
sondern auch an den
Funktionen der Züge.

Oli sagt, da bewegt sich einiges! Es wird zum Beispiel von Bussen ohne Fahrern gesprochen. Aber ... sitzt dann ein Roboter vorn? Nein, niemand! Keine Pedale, kein Lenkrad, der Bus fährt dich ganz automatisch ans Ziel. Und, hey, wusstest du, dass es sogar einen Zukunfts-Zug gibt? Na ja, eigentlich heißt der „Labor-ICE“ – der forscht praktisch während der Fahrt nach neuen Ideen und probiert die auch gleich aus. **Aber das war noch längst nicht alles. Schau auf den nächsten Seiten, was die Zukunft noch so für uns bereithält.**

„Es gibt Luftkissen-Fahrräder, damit es nicht so holprig ist!“ (Celia, 12 Jahre)

„Vielleicht kann irgendwann alles fliegen: die Tiere, Fahrzeuge, Menschen und die Pflanzen!“ (Lucy, 10 Jahre)



Dieses coole Raketen-Bild hat Matthias gemalt.



MIT DER BAHN UNTERWEGS: HEUTE - MORGEN - ÜBERMORGEN

HALLO, LEUTE,

bei der Bahn ist viel los in Sachen „**Mobilität von morgen!**“ – also wie die Menschen in Zukunft unterwegs sein werden. Da drehen selbstfahrende Busse ihre Runden, du kannst dir mit dem Smartphone per App ein Fahrzeug bis vor die Haustür bestellen oder ein Fahrrad leihen. In den Zügen kannst du klettern oder Sport machen. Und im Bahnhof kann gearbeitet oder ein-

gekauft werden. Klingt spannend, oder? Ein paar Ideen sind schon umgesetzt, andere werden erst getestet. Immer wichtiger wird es, wie man ohne eigenes Auto von zu Hause zum Bahnhof kommt oder umgekehrt. Das ist gut für die Umwelt. Und einfach und bequem soll es auch sein.

Zeit gut genutzt! Voll ausgestattete **Arbeitsplätze** im Bahnhof.

On-Demand-Mobilität:

Per App rufst du dir ein Fahrzeug und wirst zu deiner gewünschten Haltestelle gefahren ohne feste Route oder Fahrplan. Unterwegs können weitere Fahrgäste mitgenommen werden.



Im Labor-Zug testen **Techniker** brandneue Ideen.



Anmelden und los geht's! Mit den **Leihrädern** kommst du schnell von A nach B. Auf die Lastenräder passt auch dein Gepäck.



Im **Ideenzug** wurden – richtig! – viele tolle neue Ideen zusammengestellt. Oli findet das Kinderparadies und das Sportstudio super. Schau mal auf Seite 16, da wird dir der Ideenzug vorgestellt.



Der **autonome Bus** bringt dich zum Ziel – ganz ohne Fahrer! Wie das funktioniert, erfährst du auf den nächsten Seiten.



WIE VIELE OLIS SIEHST DU AUF DEM BILD?



DARF ICH VORSTELLEN: DER AUTONOME BUS DER BAHN!

Der Bus kann ganz **allein von Haltestelle zu Haltestelle fahren**. Ohne Fahrer, Lenkrad und Bremspedal! Er ist sozusagen ein mobiler Roboter. Die Bahn testet den Bus im kleinen Ort Bad Birnbach in Bayern. Er ist dort schon richtig berühmt. Noch ist der Bus recht langsam unterwegs und wird von einem Fachmann begleitet, der ihn genau im Blick hat.

Tatsächlich!
Kein Fahrer, kein Lenkrad,
kein Bremspedal!



Dort befinden sich die **Sensoren** – sie sind sozusagen die „Augen“ des Busses.



Läuft zum Beispiel ein Hund vor den Bus, hält der Bus sofort an. Schau dir das Video dazu an: www.olis-bahnwelt.de/wer-faehrt-denn-da





AUTONOMES FAHREN: WIE GEHT DAS?

DREI FRAGEN AN: DR. MICHAEL
BARILLÈRE-SCHOLZ, CHEF VON IOKI



Bad Birnbach
Neuer Marktplatz



Autonomes Fahrzeug

Das junge Tochterunternehmen der Deutschen Bahn ioki entwickelt unter anderem den autonomen Bus.

Oli: Was bedeutet denn autonom fahren?

Dr. Barillère-Scholz: Autonom fahren heißt selbstfahrend. Durch die vielen digitalen Möglichkeiten können sich Fahrzeuge komplett selbstständig, also ohne Fahrer, fortbewegen.

Wie weiß der Bus, wo er langfahren muss?

Seine Strecke wurde mit Laser exakt gemessen und dem Bus übermittelt. Per GPS, einem weltweiten satellitengesteuerten Standortsystem, weiß der Bus, wo er sich befindet und wo er langfahren muss.

Was passiert, wenn jemand vor den Bus läuft?

Für solche Fälle hat der Bus Sensoren. Sie geben dem Bus ein Signal, und er hält sofort an. Mehr als 20.000 Personen sind innerhalb eines Jahres schon mit dem Bus gefahren und sicher ans Ziel gekommen.

Übrigens gibt es den autonomen Bus auch zum Basteln aus Papier: www.olis-bahnwelt.de

UND NOCH MEHR COOLE TECHNIK

DROHNEN, ROBOTER & CO. IM EINSATZ FÜR DIE FAHRGÄSTE.

Auch in vielen anderen Bereichen der Bahn wird getüftelt und geprüft, wie Dinge besser oder einfacher gemacht werden können. Hier ein paar Beispiele: **Putzroboter** können helfen, die Bahnhöfe sauber zu halten.

Ausgeklügelte Lautsprechersysteme machen die Ansagen im Bahnhof besser verständlich.

Drohnen fliegen die Bahnstrecken ab und schauen, ob Äste ins Gleis fallen könnten. **Leuchtende Bahnsteigkanten** zeigen den Fahrgästen, wo sie in den Zug einsteigen sollen.

Drohnen helfen, dass Reisende zuverlässig ihr Ziel erreichen. Sie erkennen frühzeitig, wo Äste auf die Gleise fallen könnten. Auch Dächer und Brücken werden von ihnen überprüft.



Wenn man in Stuttgart-Bad Cannstatt auf die Bahn wartet, sieht man **bunte Lichter auf dem Bahnsteig**. Sie zeigen, wo die Türen des nächsten Zuges sein werden. Damit geht das Einsteigen zügiger, und die S-Bahn kann pünktlicher abfahren.

Putz-Blitz: Das ist Kollege Roboter CR 700. Der Reinigungsroboter putzt jetzt testweise im Bahnhof Cola, Chips & Co. auf dem Boden weg.

Nie mehr nur Bahnhof verstehen!

Die Firma Holoplot lenkt Schallwellen wie einen Lichtstrahl gezielt auf bestimmte Punkte im Raum. Damit kann man Ansagen im Bahnhof besser verstehen. Getestet wird das System gerade im Frankfurter Hauptbahnhof.



Viele weitere Infos, Spiele
und Bastelbögen findest
du unter: www.olis-bahnwelt.de

WILLKOMMEN IM IDEENZUG –

Wusstest du, dass jeden Tag Millionen von Menschen viel Zeit in Nahverkehrszügen verbringen? Vielleicht ja sogar du, während du das hier liest! **Bei so viel Zeit im Zug ist es umso wichtiger, dass diese Zeit eine gute wird. Deshalb stellten wir uns die Frage: Was wünschen sich du und andere Gäste wohl ganz besonders?** „Mission Wünsche erkennen und erfüllen“: Zusammen mit Münchner Designern haben wir uns überlegt, wie das Reisen mit der Regionalbahn der Zukunft aussehen könnte.

Heute begleiten wir die Geschwister Hanno (8 Jahre) und Philippa (4 Jahre) auf ihrer Entdeckungstour durch den Ideenzug.

Die Ideen sprühten nur so, und das Ergebnis von **22 verschiedenen Themenwelten** ist beachtlich. Damit man sich diese auch so richtig gut vorstellen kann, ja sogar sehen, erleben und ausprobieren darf, wurde der sogenannte Ideenzug gebaut. Der Ideenzug ist ein begehrter Doppelstockwagen in Originalgröße – betrittst du ihn, kannst du quasi in die Zukunft der Zuginnenausstattung schauen. **Also komm, wir werfen einen Blick hinein!**



IDEENZUG



ENTDECKE DIE ZUGREISE DER ZUKUNFT



An dem Tisch hab ich reichlich Platz für mein Essen.



Speisen, Sitzen, Staunen: Hast du Hunger, erwartest dich im gemütlichen **Diner mit den ausgeklügelten Sitzflächen ein leckerer Imbiss**. Die Snacks, Backwaren und Getränke dafür bekommst du aus einem Automaten. Blickst du dabei durch das Zugfenster, wirst

du ganz nebenbei **mit aktuellen Nachrichten und Infos zu Sehenswürdigkeiten** entlang der Strecke versorgt – **dank digitalem Seitenscheibendisplay**.

Was für coole Ideen.
Einmal alles bitte!



Hey, Philippa, lass
uns ein Wettrennen
machen!



Lust auf Bewegung? Das Sportstudio im Ideenzug hat neben **Spinning Bikes** auch einen **digitalen Fitnesstrainer**, der dir Tipps zu verschiedenen Sportübungen für ein richtiges Training gibt.

Langeweile ist Vergangenheit: Für Familien mit Kindern gibt es ein eigenes **Kinderparadies** mit Spiellandschaft. Hier ist die Bahn frei zum Toben und Turnen – zum Beispiel an **Kletterwand und Spielpflanz**. Am digitalen Spieltisch wiederum bist du herzlich zu einer kleinen Daddel-Runde **eingeladen**.



Hier gibt es so viele
tolle Spielsachen!



PUBLIC VIEWING



Im Zug Fernseh schauen – das ist so cool!

Einfach mal chillen: Im Relaxing-Bereich steht Entspannung auf dem Fahrplan. Mach es dir bequem in den riesigen Sesseln oder probiere das Modell mit **Massagefunktion**. Besonders große Panorama-Fenster ermöglichen eine tolle Sicht auf die vorbeiziehende Landschaft. Ein perfekter Bereich also, um sich zurückzuziehen und ein Schläfchen zu halten. Vielleicht sollten wir für die Zukunft auch noch einen persönlichen Bahnwecker erfinden – damit du vor lauter Reise-Relaxing den Ausstieg nicht verpasst!

Lass dich unterhalten: Auf großen Fernsehern kannst du Nachrichten, Dokumentationen und Sport-Events ansehen. Um dabei bequem stehen zu können, gibt es Stehstützen an den Bistrotischen.



Diese großen Sessel sind klasse – hier kann ich es mir gemütlich machen!



Büro auf Schienen: Auch an Fahrgäste, die während der Bahnreise arbeiten müssen, ist gedacht. In speziellen, durch Glasscheiben abgetrennten Einzelkabinen, gibt es **Arbeitsflächen** für Computer und Tablets, und man kann in Ruhe denken, tippen und telefonieren.



Tür zu! Endlich hab ich meine Ruhe.

WANN BEGINNT DIE ZUKUNFT?

Momentan ist der Ideenzug nur ein großartiges Modell. Also eine Idee zum Anfassen quasi. Er hilft den Bestellern von neuen Fahrzeugen dabei, die Ideen der Entwickler und die Wün-

sche der Fahrgäste besser verstehen und beurteilen zu können. Welche Ideen voll überzeugen und in Zukunft wirklich in den Nahverkehrszügen zu bestaunen sind? **Lass dich überraschen!**



Bahn frei für die Zukunft – ich bin bereit!



der kleine ICE FREUNDEBUCH

HEUTE:
ROBBI REGIO!

Mehr über mich:



Lieber kleiner ICE,

na wunderbärchen! Endlich lässt du mich auch mal in dein **Freundebuch** schreiben! Wie du weißt, bin ich ziemlich schlau, und das nicht nur, weil ich **regelmäßig die neue LeseLOK lese!**

Also, hier eine wichtige Information über mich: Tatsächlich bleibe ich gerne mal stehen, denn als Regionalzug halte ich im Gegensatz zu dir viel öfter während einer Fahrt, auch an den Bahnhöfen kleinerer Ortschaften, **und kenne so die verschiedenen Regionen Deutschlands wie meine Westentasche!**

In Kenner-Kreisen gelte ich als der Checker-Entdecker auf Schienen, da ich alles über regionale Feste und Bräuche weiß! Also, falls du mal **was wissen möchtest über Deutschland**, das du ja nur aus der Rasi-Hasi-Perspektive kennst – **dann frag doch einfach mich.** Tschüssikowski und bis ganz Baldrian!

Robbi Regios Piraten-Quiz*

* **Psst!** Hast du schon vorgeblättert auf Seite 34? Dann kannst du bestimmt ganz leicht die Fragen beantworten.

- **Welches Prunkstück für meine Sammlung fischen der kleine ICE und ich aus dem See?**
 - einen Fisch
 - einen Stiefel
 - eine Schatzkiste
- **Wessen Schatz versuchen der kleine ICE und ich zu finden?**
 - den Schatz von Käpt'n Klappergleis
 - den Schatz von Käpt'n Klappstuhl
 - den Schatz von Käpt'n Knattergleis
- **Was wollen wir mit unserem Schatz machen?**
 - einen Raketenantrieb einbauen und die größte Bibliothek der Welt eröffnen
 - ganz viele Süßigkeiten und Bücher kaufen
 - Bildung unterstützen und etwas Gutes für Tiere tun

Sei klug, fahr Zug!



Das mag ich

Fahrpläne auswendig lernen, schlechte Wortspiele

auf dem Schlauch stehen

Das mag ich nicht



Von mutigen Ideen,

WACKELIGEN WAGNISSEN UND EINGLEISIGEN BAHNEN



Also Freunde, eines möchte ich mal festhalten: **Im Jahr 1835 galt ICH, Opa Adler höchstpersönlich, als beeindruckend moderner und schneller Jungspund auf zehn Rädern!** Trotzdem waren Tüftler und Forscher damals längst nicht zufrieden und zauberten noch viele Ideen mehr aus dem Hut, um den Eisenbahnverkehr weiter zu verbessern. **Eine Idee war es, Züge zu entwickeln, die nicht nur schneller wären, sondern sogar weniger Platz benötigt hätten als bisherige Bahnen.**

Zugegeben, dass ich mit meinen 60 Stundenkilometern nicht gerade eine Rakete war und bin, war mir schnell klar – aber warum Eisenbahnen zu viel Platz benötigen? Für meine Reisen brauchen meine Kollegen und ich doch nur Gleise, Bahnhöfe, Signale, Tunnel, Brücken ... **Oh, okay! Ich gebe zu, ist ja doch 'ne ganze Menge. Na, dann lass doch mal schauen, was die Forscher einst so ausklamüsert hatten:**

◆◆◆◆ Die Einschienebahn zu Boden ◆◆◆◆

Wie spart man Platz? Na, indem man einfach eine Schiene weniger verbaut. So dachten die Tüftler vergangener Zeiten und entwickelten sogenannte Einschienebahnen. **Problem:** Diese Bahnen können leicht umklappen, schließlich bleibt das Gewicht gleich, verteilt sich aber nur noch auf eine Schiene. Ähnlich wäre es, wenn du auf nur einem Bein rennen würdest – eine echt wackelige Angelegenheit!





Doch die Erfinder glaubten an ihre Idee – und so fuhr 1872 die erste **Einschienebahn der Welt auf der Lyoner Industrie-messe in Frankreich**. Diese wurde wie ein Pferdesattel auf das Gleis gesetzt, damit sie nicht umkippt. **Eine weitere berühmte Einschienebahn stellte der Erfinder Louis Brennan im Jahr 1903 vor: Das Fahrzeug fuhr wie ein Fahrrad auf zwei Rädern.**

Der Erfinder verbaute im Inneren elektrisch betriebene Kreisel. Bewegte sich das Fahrzeug, drehten sich diese wie Brummkreisel und sorgten für Gleichgewicht.



Die hölzerne Einschienebahn aus Lyon.

Fahrzeuge der Brennan-Bahn balancierten mithilfe von Kreiseln auf dem Gleis.

Komm mich im DB Museum in Nürnberg besuchen.



Die Wuppertaler Schwebebahn galt bei ihrer Eröffnung im Jahr 1901 als technisches Weltwunder.



Die Einschienenbahn zu Boden
 Ganz schön abgehoben, diese Idee: Um ein Umkippen völlig auszuschließen, **testete man Einschienenbahnen sogar in Form von Schwebebahnen, auch Hängebahnen genannt.** Wie der Name schon verrät, befindet sich die Schiene oberhalb des Fahrzeugs. **Toll: Hängebahnen finden selbst in einer dicht bebauten Stadt Platz, weil ihre Schienen**

über Häuser und Straßen hinweg gebaut werden können. Doof: Obwohl die Idee der Hängebahn funktionierte, wurde sie keine ernste Konkurrenz für die klassische Eisenbahn, weil der Bau sehr aufwendig und teuer war. Einzig die Stadt Wuppertal verwirklichte die Idee trotzdem: Dort kannst du noch heute mit einer Schwebebahn über den Fluss Wupper fahren. Echt abgefahren!



Das Äußere der Alweg-Bahn erinnert mich ein bisschen an ein Raumschiff.



Ein altes Werbeflatkat für Einschienschnellbahnen.

Die pfeilschnelle Einschiensbahn

Eine weitere Idee war eine Bahn, deren Räder das Gleis ganz umschließen und so ein Umkippen verhindern – die Alweg-Bahn. Ihr Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von Axel Lennart Wenner-Gren zusammen. Der schwedische Industrielle fand die Idee ziemlich super und zahlte vieeel Geld für deren Verwirklichung. Die Alweg-Bahn sah

superfuturistisch aus, und die Tüftler schätzten, sie könnte bis zu 300 Stundenkilometer erreichen. Doch die Alweg-Bahn bekam kein eigenes Streckennetz – viel zu teuer! Heute findet man daher nur einzelne Strecken von Alweg-Bahnen, zum Beispiel in Städten wie Las Vegas oder gar in Vergnügungsparks wie Disney World in Florida.

EIN ZUG WIE AUS DER ZUKUNFT: DER TRANSRAPID



Schon vor fast 100 Jahren - also als deine Urgroßeltern noch Kinder waren - träumte man von einem Zug ganz ohne Räder, der viermal schneller fahren konnte als alle damals bekannten Eisenbahnen und der noch dazu leiser, weniger wackelig und umweltfreundlicher sein sollte. Das klang für viele Menschen wie der Stoff aus einem Science-Fiction-Buch - außer für ein paar einfallreiche deutsche Ingenieure.

Und so begannen diese schlaun Erfinder, die sogenannte **Magnetschwebetechnik** zu entwickeln. Sie träumten von einem blitzschnellen, leisen Hightech-Zug, der weder Räder noch Lokomotive braucht, weil er über Magnete schwebt.

Die Idee eines solchen blitzschnellen Zuges gefiel auch der Bundesregierung so gut, dass sie extrem viel Geld in das Projekt steckte. Denn Deutschland brauchte damals ein Transportmittel, welches schneller fuhr als die damaligen Züge mit 100 km/h und günstiger war als die schnellen Flugzeuge mit 800 km/h.

Der schwebende Superzug **Transrapid** sollte genau das bieten und mit 400 km/h das Reisen zwischen Städten vollkommen verändern.

Info vom kleinen ICE ...

Wusstest du, dass es den Hogwarts-Express aus Harry Potter wirklich gibt?

Mehr berühmte Züge
im ICE Portal!



„Wow, der Transrapid hat seine superschnellen 400 km/h sogar schon vor 45 Jahren auf den Tacho gebracht. Ich selbst habe es einmal geschafft, auch so blitzschnell zu fahren, und habe damit den damaligen Weltrekord für Schienenfahrzeuge aufgestellt. Boah, war ich da aus der Puste. Aber ein Riesenspaß war es trotzdem!“



Zunächst wurde die revolutionäre Transrapid-Erfindung nach **China** verkauft, wo im Jahr 2002 die erste Transrapid-Strecke eingeweiht wurde. Mit **Höchstgeschwindigkeiten** von sagenhaften **430 km/h** fährt der Transrapid Shanghai eine 30 Kilometer lange Strecke in sieben Minuten und 18 Sekunden – so schnell, dass du dich richtig anstrengen müsstest, um von der vorbeirau-

schenden Landschaft überhaupt noch etwas zu erkennen. Wahnsinn, oder? Alle Pläne zu Transrapid-Verbindungen innerhalb Deutschlands haben sich leider bisher als zu teuer herausgestellt. Und ein schwerer Unfall 2006 auf dem Testgelände im Emsland führte dazu, dass der Transrapid bei uns erst einmal nicht umgesetzt wird.

SO FUNKTIONIERT EINE MAGNETSCHWEBEBAHN

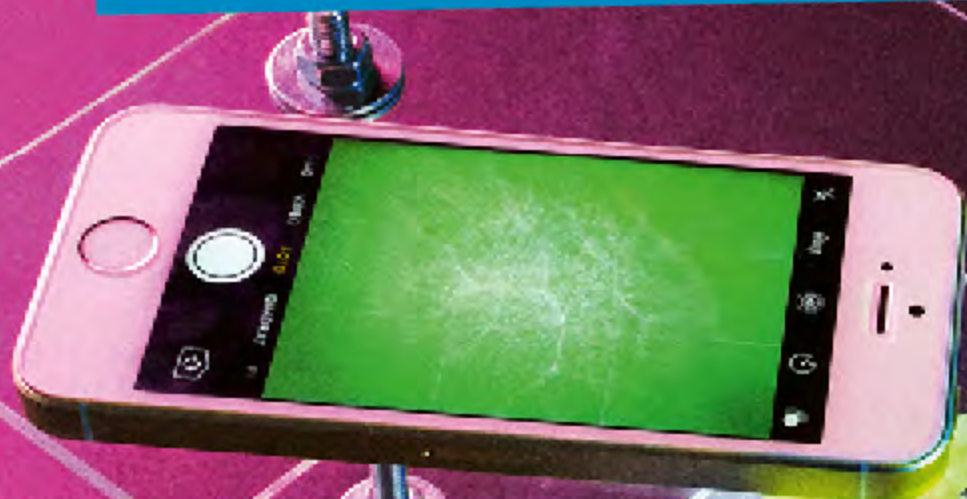
Am Zugwagen und an den Schienen stoßen starke Magnete den Zug ab, damit er abhebt und beschleunigt.

Entlang der Strecke werden die Elektromagnete mit Strom versorgt. Je stärker dieser fließt, desto schneller wird der Zug.



Verwandel dein Smartphone in ein Mikroskop

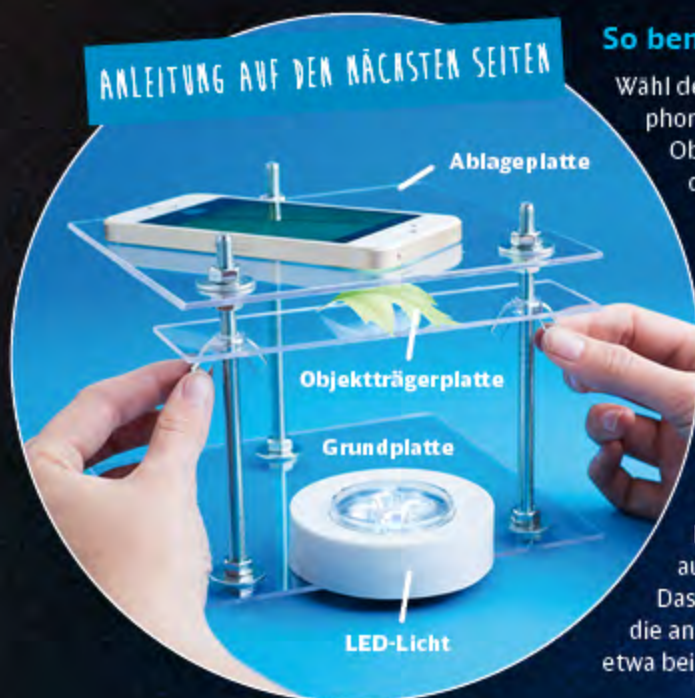
HINGUCKER!





Wow, wie groß ist das denn? Die Werkstatt zeigt dir, wie du mit Plexiglas, ein paar Schrauben, Muttern und einem Smartphone Kleinigkeiten in ganz neuem Licht sehen kannst

ANLEITUNG AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN



So benutzt du dein Mikroskop:

Wähl den Kameramodus auf dem Smartphone aus. Platzier dieses so, dass sein Objektiv genau über der Makrolinse in der Auflageplatte liegt. Leg das Untersuchungsobjekt auf die Objektträgerplatte und korrigier die **Position** des Telefons noch einmal. Nun drehst du so lange parallel an den Flügelmuttern, bis das Bild auf dem Display des Smartphones scharf wird. Dazu bringst du die Objektträgerplatte ziemlich nah an die Grundplatte heran. Für den besten Durchblick leuchtest du das Objekt von unten aus: Schalt das LED-Licht ein!

Das klappt natürlich nur bei Dingen, die ansatzweise durchsichtig sind, etwa bei Blättern.

FÜR EUER MIKROSKOP BRAUCHST DU:

Du brauchst:

- 1 Makrolinse (etwa aus einem Laserpointer)
- 2 Platten 15 × 15 cm
- 1 Platte 15 × 4 cm Bastelglas (Polystyrol 2 mm aus dem Baumarkt, foliert, glatt und klar)
- 3 Schrauben M6 12 cm lang
- 9 passende Unterlegscheiben
- 9 Muttern M6
- 2 Flügelmuttern M6
- LED-Licht (möglichst flach)
- Klebefilm
- wasserfester Stift
- Akkubohrer mit Metallbohrersatz (auf jeden Fall: 6-mm-Bohrer)
- Feile
- dünne Rundfeile
- Spitzzange
- und natürlich: 1 Smartphone

Eventuell:

- Sekundenkleber
- doppelseitiges Klebeband
- Cutter
- Lineal



Tipp

Für den richtig guten Blick sorgt ein **Objektträger** – den kannst du dir aus Resten vom Bastelglas ganz leicht selbst anfertigen: Leg etwa unebene Objekte zwischen zwei Platten und fixier alles mit zwei Streifen Klebefilm an den Rändern.





SO WIRD'S GEMACHT



Lass dir am besten im Baumarkt die **Platten** aus Bastelglas zurechtschneiden. Sonst bittest du einen Erwachsenen, das mit einem scharfen Cutter und einem Lineal zu erledigen. Feil die Kanten glatt. Leg alle Platten (Grund-, Auflage- und Objektträgerplatte) übereinander (kleines Bild) und sicher das Ganze mit ein paar Streifen Klebefilm.



Markier die drei Bohrungen, wie im Bild zu sehen, und leg das Plattenpaket auf eine dicke Unterlage. Bohr vorsichtig mit dem Akkubohrer an allen **Markierungen** durch die Platten. Dort hinein kommen später die Schrauben. Lös den Klebefilm. Schraub den Laserpointer auseinander und fummel die Linse heraus. Zu schwierig? Lass dir von einem Erwachsenen helfen!

Tipp

Zieh die **Schutzfolie** auf dem Bastelglas erst ganz zum Schluss ab, damit es nicht zerkratzt.





Hast du die **Makrolinse** parat, such dir einen Bohrer, der einen etwas kleineren Durchmesser hat als die Linse (kleines Bild). Bohre damit in der Auflageplatte genau in die Mitte zwischen den beiden Bohrungen für die vorderen Schrauben ein Loch für die Makrolinse.



Feile mit der **Rundfeile** das Loch für die Makrolinse behutsam etwas größer – so weit, dass sie sich hineinklemmen lässt (kleines Bild). Wenn das Loch zu groß geworden ist: Keine Panik, du kannst die Linse dann mit zwei Tröpfchen Sekundenkleber befestigen.



Steck die drei Schrauben von unten durch die Grundplatte, dann jeweils eine Unterlegscheibe und eine Mutter drüber. Zieh die Muttern fest. Dreh die **Flügelmuttern** verkehrt herum auf die beiden vorderen Schrauben. Steck die Objektträgerplatte über beide Schrauben. Setz wieder auf alle Schrauben je eine Mutter und eine Unterlegscheibe, dann die Auflageplatte, danach wieder je eine Unterlegscheibe und eine Mutter.



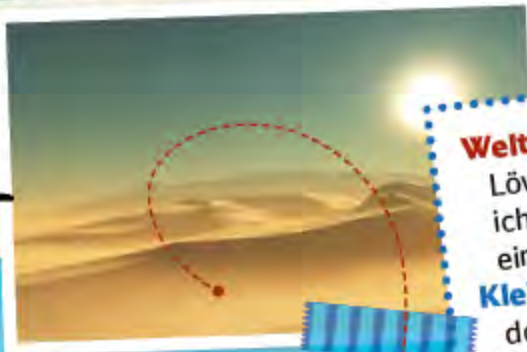
Zum Durchleuchten von Objekten platzierst du die **LED-Leuchte** mittig unter den Objektträger; damit sie nicht verrutscht, kannst du sie mit einem kleinen Streifen doppelseitigem Klebeband fixieren. Jetzt musst du dir nur noch ein Smartphone schnappen, und los geht's!

Präsentiert von

GEOlino

KRACHER + LACHER

VON GÜNNI



Weltentdecker Joe: „... und als der Löwe hinter mir her war, rettete ich mich in allerletzter Sekunde auf einen Baum!“

Klein Max: „Aber in der Wüste gibt es doch keine Bäume?!“

Weltentdecker Joe: „Das war mir in dem Moment echt egal!“

Sagt ein Gleisarbeiter zu Simsala SUM: „Die Schiene ist ganz schön hart!“
Antwortet Simsala SUM: „Dann nimm dir doch 'ne Weiche!“



Treffen sich zwei Eisbären in der Wüste. Ein Eisbär sagt zum anderen: „Mann, müssen die hier einen harten Winter haben. Alles gestreut!“

Welche BAHN fährt nicht auf Gleisen?

Die Autobahn.

Wie nennt man ein helles Mammut?

Helmut.

Info vom kleinen ICE ...

Günns Vorrat an Witzen und schrägen Geschichten ist endlos. Sieh nach! **Mehr Lacher** im ICE Portal!

der kleine ICE

und die Schatzfahrkarte

Info vom kleinen ICE ...

Mehr Comic-Geschichten
im ICE Portal und auf
www.der-kleine-ice.de:
Sherlock ICE löst den Mord im
Orchideen-Express!

Etwas weiter nach links!
Noch weiter! Pass auf,
sonst entwischt er dir!



Iff geb mein
Beiftoff! Hmng!

Wow, das ist
ja ein dicker Brücken!
Ein echtes Prunkstück
für meine Sammlung
regionaler Stiefel!

Moment mal!
Sieht aus, als
steckt da was
drin!



Eine
Flaschenpost!
Und darin ...



... eine alte
Fahrkarte?



Kleiner ICE!
Weißt du, was das
ist? Diese Fahrkar-
te gehörte keinem
Geringeren als Käpt'n
Klappergleis!

Ähm,
Käpt'n...
wer?



Käpt'n Klappergleis war der
berühmteste Piratenzug, der
jemals das Streckennetz
unsicher machte! Zusammen
mit seinem treuen Papagei
Harry Hinkebein erlebte er
unzählige Abenteuer ...



... sang die schiefsten Piratenlieder ...

Jo-ho-ho
und ein
Güterwagen
voll Rum!



... und erbeutete einen Schatz, um den ihn Könige beneideten!



Und jetzt halt dich fest:
Ich glaube, das hier ist kein
gewöhnliches Ticket, sondern
eine **Schatz**fahrkarte!

Heilige Bimmelbahn!
Eine Karte, die uns zu einem
legendären **Schatz** führt?
Worauf warten wir noch?

Weißt du schon,
was du mit deiner
Hälfte des Schatzes
machst?

Hm ... also
auf jeden Fall
irgendwas Gutes
für Tiere!

Na, in Bildung
investieren!
Und du?

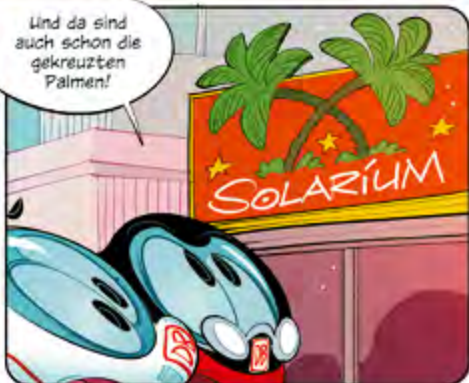
Mal sehen, was
unsere erste
Station ist ...



Kurz darauf ...

Der
Totenkopfbahnhof!
Wir sind auf der
richtigen Spur!

Und da sind
auch schon die
gekreuzten
Palmen!



Oh ... hier
enden die
Gleise!

Mist! Dann
ist jetzt
Endstation!

Warte mal, Robbi! Die
Gleise hören gar nicht auf,
sondern führen durch den See!
Und das Wasser ist auch gar
nicht tief!







WO FINDEST DU MICH?



„Na, hier überall!
Vermutlich bin ich der
berühmteste Zug in ganz
Deutschland.“

UND IM MAGAZIN.

NA, IM BAHNHOF!
UND IM ZUG.

Immer an Bord: das ICE Portal.

Das ICE Portal ist Spaß pur für Kids. In der Kinderwelt gibt es immer die neuesten Hörspiele, Filme über maxdome, viele spannende Geschichten rund um den kleinen ICE, Videos, Spiele und vieles mehr. Dein Entertainment ist direkt im Zug gespeichert und ganz einfach aufrufbar. Wie genau? Besuche das WLAN „WiFi on ICE“ und rufe dort die Seite iceportal.de auf. Genauere Informationen findest du auf Seite 4.

Der kleine ICE im großen ICE?

Kennst du schon die Spiel- und Sammelfiguren an Bord unserer Züge? Frag den Zugbegleiter nach der Kinderfahrkarte, mit ihr erhältst du eine Sammelfigur kostenlos im Bordbistro!



Der kleine ICE in der LeseLOK.

Immer spannend. Immer unterhaltsam. In den Kindermagazinen LeseLOK und miniLOK findest du alles rund ums Bahnfahren für Kinder. Dazu Rätsel, Malspaß, Witze und stets die neuesten Abenteuer vom kleinen ICE und seinen Freunden.



MINILOK
FÜR DIE
KLEINEN
GESCHWISTER

UND IM BORDRESTAURANT.





Noch besser und total app-gefahren:

Spannende Spiele, interessante Infos und verrückte Features von den freundlichen Zügen gibt es in der App „Der kleine ICE 3D“. Scanne die Spielfiguren, erforsche den Zug digital und entdecke, was du ohne Smartphone nie finden würdest.



SCAN DOCH
MAL DIE SPIEL-
FIGUREN!

UND IM INTERNET.

Der kleine ICE online.

Wer den kleinen ICE mal richtig sausen sehen will, muss nur auf die Website www.der-kleine-ice.de gehen. Hier reist er von News zu Geschichten zu Reisespaß – und wieder zurück! Außerdem kann man hier auch alle seine Freunde in der Video-Vorstellung kennenlernen und immer erfahren, was es gerade Spannendes in der Welt der Bahn zu erfahren gibt. Aber das Beste sind die Spiele!



Mama ... Papa ... ich bin dann mal spielen.

Eine Zugfahrt ist so spannend, und deine Eltern wollen sich ausruhen?! Zum Glück gibt es am Wochenende in vielen ICE echte Spielprofis: die DB Kinderbetreuer an Bord der Züge, die mit dir spielen, malen und Spaß haben. Das ist doch mal eine Abwechslung zum Blick aus dem Fenster!



FOTO: © JENNIFER GÜNTHER


UND IN DER APP. UND ...

Warum leben wir gerade auf dem Planeten Erde?

Für Menschen ist das Weltall ein gefährlicher Ort: Es wimmelt darin von Billionen brodelnder Sterne, die uns sofort verbrennen würden, wenn wir ihnen nahekämen. Es gibt tödliche Strahlung und gefräßige Schwarze Löcher. Aber vor allem: unendlich viel Leere. Selbst wenn wir so schnell wie das Licht reisten, könnten wir das All in Milliarden Jahren nicht durchqueren.

Mitten durch diesen riesigen Raum fliegt unser Planet, die Erde. Sie ist vor rund 4,6 Milliarden Jahren aus Gas und Staub entstanden und

umkreist als einer von acht Planeten die Sonne. Selbst im Sonnensystem ist die Erde nur Durchschnitt: kleiner als der Riesenplanet Jupiter und größer als der Mars, nicht besonders nah an der Sonne und nicht weit weg. Auch die Zahl ihrer Monde ist bescheiden: Während andere Planeten über 60 haben, hat sie nur einen einzigen. Und doch ist die Erde einzigartig. Denn hier sind alle Bedingungen genau so, wie wir sie zum Leben brauchen: Es gibt Ozeane voller Wasser und eine etwa 100 Kilometer dicke Atmosphäre, die uns mit Luft versorgt, tödliche Strahlung verschluckt und für die richtigen Temperaturen sorgt.



Licht, Wasser
und immer die richtige
Temperatur: Hier
auf der Erde
kann man's echt
aushalten!



Der Mond ist der ständige Begleiter der Erde. Er umkreist sie in 28 Tagen.

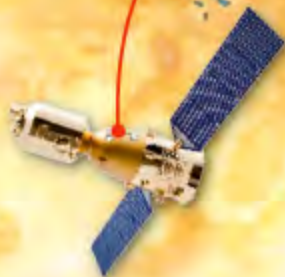
Warum bleiben wir auf der Erde kleben?

So sehr wir auch in die Höhe hüpfen, wir fallen immer sofort wieder auf die Erde zurück. Das liegt an einer der Grundkräfte im Universum: der Schwerkraft. Sie bewirkt, dass sich alle Körper gegenseitig anziehen – und zwar umso stärker, je mehr Masse ein Körper hat. Weil die Erde der Körper mit der größten Masse in unserer Nähe ist, zieht sie uns auch am stärksten an. Wenn Astronauten ins All fliegen, brauchen sie deshalb starke Raketen, um die Anziehung der Erde zu überwinden.



Hättest du's gewusst?

Um die Erde schwirren mehr als 10.000 Satelliten herum. Viele der Flugkörper fliegen nur 200 Kilometer über uns hinweg, andere kreisen in bis zu 36.000 Kilometern Höhe. Satelliten haben ganz unterschiedliche Aufgaben: Manche machen Aufnahmen von Wolken für die Wettervorhersage, andere übertragen Fernsehsendungen, beobachten Sterne oder schicken Signale zur Erde, aus denen Navigationsgeräte metergenau unsere Position berechnen.



Machen wir bald Ferien auf dem Mond?

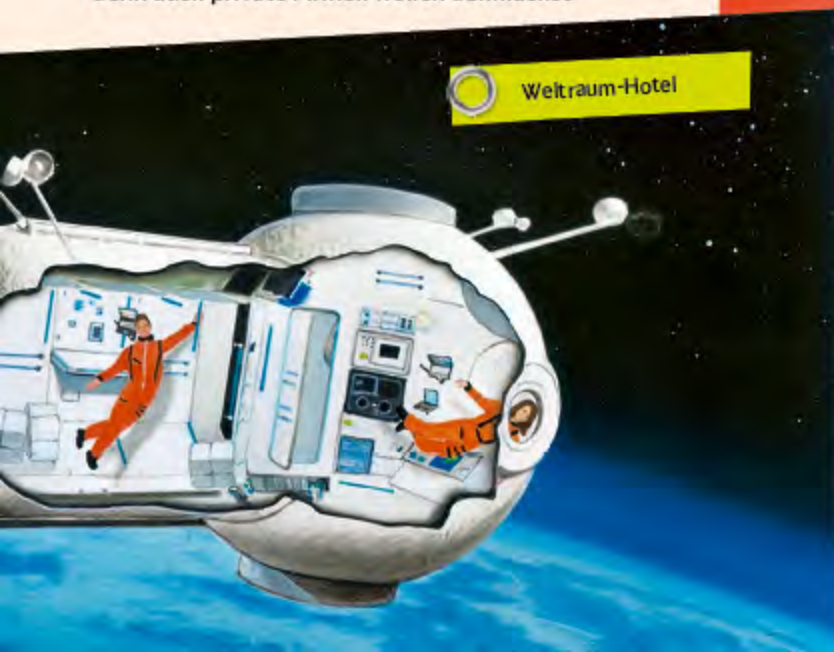
Lange waren Ausflüge ins All so teuer, dass sich nur die reichsten Länder der Welt dieses Abenteuer leisten konnten. Als die USA 1969 den ersten Menschen auf den Mond schickten, kostete die Reise 25 Milliarden Dollar – das war mehr, als viele Länder im ganzen Jahr ausgaben.



Obwohl seit 1972 kein Mensch mehr den Mond besucht hat, sind Flüge in den Weltraum inzwischen in Mode gekommen. Allein auf der Raumstation ISS sind in den letzten 17 Jahren mehr als 200 Besucher gelandet. Nicht nur Forscher, sondern auch Touristen wie der amerikanische Millionär Dennis Tito. Der kaufte sich im Jahr 2001 für 20 Millionen Dollar (etwa 15 Millionen Euro) eine Reise zur ISS.

Bald werden die Preise wohl noch deutlich fallen, denn auch private Firmen wollen demnächst

ins All starten: Ein amerikanischer Unternehmer hat angekündigt, Menschen noch vor dem Jahr 2030 zum Mars fliegen zu lassen. Andere Firmen planen, sogar Weltraum-Hotels zu eröffnen, die um die Erde kreisen. Und die britische Raumfahrtfirma Virgin Galactic bietet an, Touristen bald für 250.000 Dollar ins All zu fliegen – schon nach kurzer Zeit haben sich Hunderte von Reiselustigen angemeldet. Sogar Ausflüge auf den Mond sind bereits im Angebot. Das Vergnügen werden sich aber vorerst nur Superreiche leisten können: So soll etwa der japanische Milliardär Yusaku Maezawa als einer der ersten Touristen des privaten Raumfahrtunternehmens SpaceX den Mond umrunden. Es ist geplant, dass mehrere Künstler den Geschäftsmann und Kunstsammler begleiten und später auf der Erde ein Meisterwerk schaffen. Der Flug wird voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden.



Weltraum-Hotel



Fabriken produzieren Treibhausgase

Wohnmodule

Planet wird erforscht



Ab 8 Jahren

Du willst es wissen!



DIE Sachbuch-Reihe für Kinder
ab 8 Jahren – mehr entdecken auf
www.WiesoWeshalbWarum.com


Ravensburger

Was willst
du denn
damit?



Ich mag
halt frische
Kosmosmilch!

Können wir auf dem Mars leben?

Falls die Menschen in Zukunft auf einen anderen Planeten auswandern sollten, dann wohl am ehesten auf den Mars: Unser Nachbar besitzt nur eine sehr geringe Schwerkraft, die für uns Menschen ungefährlich ist. Auch die Temperaturen sind nicht so eisig wie auf den äußeren Planeten des Sonnensystems oder so heiß wie auf dem Glutofen Venus. Ein großes Problem ist aber: Der Mars hat nur eine sehr dünne Atmosphäre, die kaum Sauerstoff enthält. Wenn sich die Siedler in ihrer neuen Heimat wohlfühlen wollen, müssten sie eine geeignete Atmosphäre erst künstlich schaffen, und das ist eine extrem knifflige Aufgabe.

Atmosphäre
entwickelt sich

Erste Städte
entstehen



**Mehr zu entdecken
gibt es hier:**

„Wieso? Weshalb? Warum?
ProfiWissen Weltraum“

Illustrationen: Jochen Windecker
Text: Stefan Greschik
© 2019 Ravensburger Buchverlag
Otto Maier GmbH
ISBN 978-3-473-32721-8



!DAS REISEBLOG!

EINE STADT VON WELT FRANKFURT

Dort, wo die Häuser die Wolken kitzeln,
erwartet dich Frankfurt am Main.

STATION 1


Skyline/Bahnhof/Fakten

WOW und willkommen! Als ich über die Main-Neckar-Brücke rausche, erscheint vor meinen Augen plötzlich die weltberühmte Skyline Frankfurts. Da es hier über 30 Gebäude gibt, die über 100 Meter hoch sind, nennt man die hessische Bankenstadt Frankfurt auch „Mainhattan“. Einem dieser Gebäude, dem 200 Meter hohen Main Tower, steige ich nun aufs Dach und bewundere von dort den gigantischen Ausblick.



Die Gebäude hier sind sooo hoch!



 Dinoskelette im Senckenberg Museum

STATION 2

Senckenberg Museum/Palmengarten


Nach den Hochhäusern widme ich mich anderen Giganten und begeben mich in der größten deutschen Dinosaurier-Ausstellung im Senckenberg Museum Auge in Auge mit Tyrannosaurus, Brachiosaurus und Co.! Nicht weit weg vom spannenden Naturkundemuseum werde ich im exotischen Palmengarten zur coolen Dschungelkönigin. Zudem kann ich hier toll toben, picknicken, Bimmelbahn fahren und das Musiktheater Papageno besuchen!

STATION 3


Altstadt/Junges Museum/Stadtführung

Schwupps, stehe ich auf dem Römerberg – ein berühmter Platz, an dem das Frankfurter Rathaus steht und um den herum du die zauberhafte Altstadt bestaunen kannst. Diese Altstadt ist seit 2018 sogar noch mal gewachsen, denn zahlreiche Fachwerkgebäude wurden wieder aufgebaut. Direkt am Römer lockt auch das Junge Museum mit ganz vielen interaktiven Ausstellungen zur Stadtgeschichte und extra Stadtführungen für Kinder.



 Ausblick aus dem Main Tower.



 Im Kaufladen der Ur-Urgroßmutter!

Info vom kleinen ICE ...

Kennst du Düsseldorf?
Mehr von Idas Reiseblog
im ICE Portal und auf
www.der-kleine-ice.de

STATION 4







☆☆ Der Skatepark am Osthafen, was für ein Spaß!

Minischirm/Brücken/Hafenpark



Weil ich noch viiiel mehr entdecken möchte, begeben sich nun auf den kreativen Minischirm Lern- und Spielparcours der nah gelegenen Kunsthalle, wo Führungen ohne Eltern stattfinden. Wirklich faszinierend! So, nun aber raus hier: Da mitten durch Frankfurt der Main fließt, gibt es hier nicht nur viele Brücken, sondern auch tolle (Spiel-)Plätze direkt am Wasser. Besonders wimmelig ist es am Museumsufer oder auch im Skatepark am Osthafen. Da werde ich jetzt zur Action-Ida und kröne meinen Frankfurt-Trip mit super Stunts bei tollem Blick auf Wasser und Wolkenkratzer!

Weitere Tipps von Ida IC:

-  Entspannt bummeln: Viele schöne Ecken, alternative Läden und Cafés gibt es im charmanten Brückenviertel in Sachsenhausen
-  Mitmach-Museum: Die Experimenta lockt mit über 120 Versuchen für Kinder
-  Der Blick von der Besucherterrasse am Flughafen lässt kleine und große Weltentdeckerherzen höherschlagen
-  Ab in den Zoo: Im zweitältesten Zoo Deutschlands wohnen über 450 Tierarten



Impressum:

Herausgeber: DB Fernverkehr AG, Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt am Main, Deutschland, Gesamtverantwortung: Fabienne Kimmel, Servicekonzepte Kundenbetreuung (PFMP 3), Illustrationen „Der kleine ICE“: Sascha Wüsterfeld, Illustrationen „Oli“: Titus Ackermann, Redaktion und Texte: KB&B - The Kids Group, Schellerdamm 16, 21079 Hamburg, Text: Donnie Callister (S. 6–9, 38/39), Katharina Troch (S. 4/5, 44–46, 48–49), Katharina Mauder (S. 26/27), S. 10–15: Sandra Kinzinger, Deutsche Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Fotos S. 10/15 on demand © Rolf Köhler/coworking, Holoplot © Pablo Castagnola/ioki BaBi Rampe © DB AG, Chris Böttner/Laborzug, Reinigungsroboter © Volker Emesleber/Räder © DB AG, Sahlmann/Ideenzug © Pablo Castagnola/ioki BaBi © DB AG, Chris Böttner/Hund © DB AG/Dr. Bazilläre-Scholz © DB AG/Bahnsteigkante © Varnhorn/Drohne © Kai-Michael Neuhold; S. 28–32: Gruner + Jahr GmbH & Co KG; S. 40–43: Ravensburger Buchverlag; S. 22–25: Jenny Möller, DB Museum, Deutsche Bahn Stiftung GmbH, Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg; S. 16–20: Helen-Cristin Arnold, Strategin Produktinnovation/Reisendeninformation, Kompetenz Center Erlösmanagement und Produktinnovation (PRMP 3), DB Regio AG, Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt a. Main, Druck: pazeller print & media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda

Gewinnspiel



Zum Kinostart am 1. Mai 2019 von
ROYAL Corgi - DER LIEBLING DER QUEEN
 verlosen wir gemeinsam mit den FamilySelectHotels einen
Urlaub für die ganze Familie in Österreich.
 Außerdem tolle Hundepflüschtiere und Hundepuzzles.

Seit der kleine Rex als niedlicher Welpe in den Buckingham-Palast gekommen ist, lebt der Corgi in Saug und Braus. Bis zu dem Tag, an dem er während eines feierlichen Staatsbanketts in Ungnade fällt. Vorbei ist es mit dem bequemen Leben, und Rex landet auf den Straßen Londons. Doch Rex will beweisen, dass er Verdientermaßen der Lieblingshund der Queen war. Der Weg zurück in den Palast entpuppt sich als wahre Odyssee voller Abenteuer und Gefahren.

Gewinnspielfrage

Was ist dein Lieblingshaustier?

So geht's: Schick uns, zusammen mit deinen Eltern, einfach deine Antwort auf die Frage „Was ist dein Lieblingshaustier?“ per E-Mail oder per Post mit dem Betreff **HAUSTIER**. Vergiss nicht, deine Anschrift anzugeben.

E-Mail: der-kleine-ice@deutschebahn.com,

Post: DB Fernverkehr AG, Fabienne Kimmel (P.FMP 3), Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt a. Main.



1 x Familienurlaub in Österreich

3 Nächte/4 Tage für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 16 Jahre inklusive Halbpension in einem österreichischen Partnerbetrieb der FamilySelectHotels, den Spezialisten für Familien-Ferien. Mehr Informationen unter www.familyselecthotels.com. Inkl. An- und Abreise mit der DB in der 2. Klasse ohne Sitzplatzreservierung

1. Platz



Je 1x ein Plüschhund-Set der Hermann Teddy Collection

2.-6. Platz



Je 1x 1000 XXL Teile Puzzle von Ravensburger

7.-10. Platz

Liebe Eltern, mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen und der Datenschutzvereinbarung einverstanden. Teilnahme nur ab 18 Jahren oder mit Einverständnis der Eltern möglich. Weitere Informationen unter www.der-kleine-ice.de/datenschutz. Einsendeschluss: 30. Juni 2019

KAWOON! PLATZ DA FÜR DEN KLEINEN TURBO-ICE



Mich holt
keiner ein!



3

4 + 5



Material:

- 1 Luftballon
- 1 Schnur (ca. 2-3 m)
- 1 Wäscheklammer
- 1 Stück Karton
- 1 Strohhalm
- Klebestreifen
- Klebestift
- Schere

Info vom kleinen ICE ...

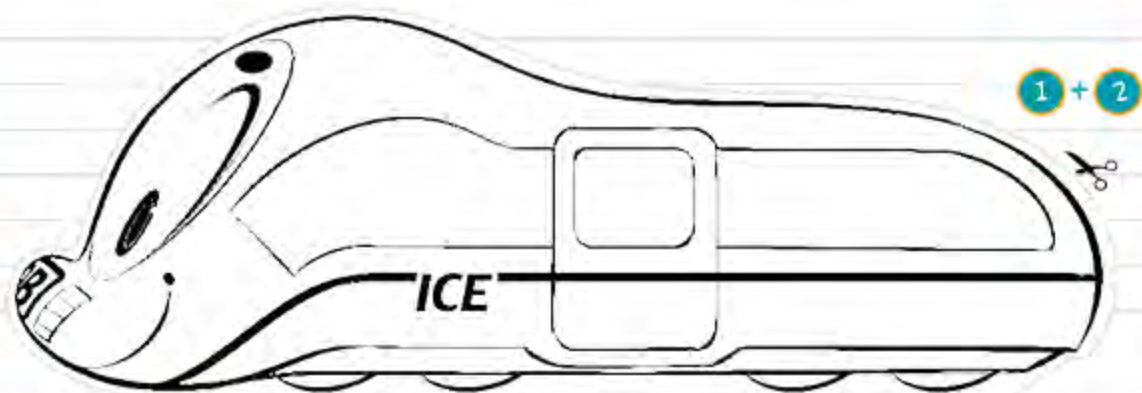
Bist du genau so ein Bastelwastel
wie Simsala SUM?
Auf www.der-kleine-ice.de gibt es
mehr tolle Bastelanleitungen.



Der kleine ICE ohne Gleise, dafür blitzschnell durch die Lüfte!
So geht's:



- 1 **Schneide die untere Vorlage** vom kleinen ICE grob aus. Oder kopiere sie, wenn du das Heft nicht zerschnippen willst.
- 2 **Male** den kleinen ICE **bunt an** und klebe ihn auf den Karton. Nun schneide den kleinen ICE aus und befestige ihn mit Klebestreifen am Strohhalm.
- 3 Tief einatmen! Nun puste den Ballon auf. Achtung: Verschließe ihn nicht mit einem Knoten, sondern mit der **Wäscheklammer**.
- 4 **Befestige** den kleinen ICE vorsichtig mit **Klebestreifen** am Ballon, sodass er von der Wäscheklammer wegschaut, also quasi in Fahrtrichtung.
- 5 Gleich geht die Post, ah, der kleine ICE ab: Fädel die Schnur durch den Strohhalm. **Befestige die Schnur** schön straff beispielsweise zwischen zwei Stühlen.
- 6 **Jetzt aber go-go-go:** Halte den Ballon an einem Ende der Schnur, lass die Wäscheklammer los, und ab geht die turbomäßige Super-Sause!



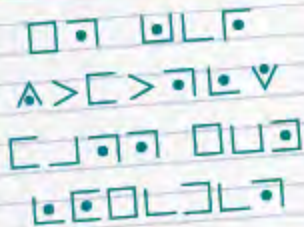
VON GEMEIN BIS GESCHICKT

Spiel 1

GEHEINSPRACHE

Du brauchst:

- Zettel
- Stift



Genug gelesen, jetzt wird gespielt.
Egal ob als Spion-Schriftsteller
oder Unterarm-Jongleur

So geht es:

Benni hat dir eine geheime Nachricht hinterlassen: Kannst du herausfinden, was er dir sagen möchte? **Nutze dazu das Winkelschrift-Alphabet.** $\nabla > \square \perp \sqcap \ulcorner$! Dann verfasse nun eine eigene, geheime Botschaft und bringe damit deine Freunde zum Grübeln.

A	\lrcorner	H	\square	O	\sqcap	V	\triangleright
B	\cdot	I	\square	P	\cdot	W	$<$
C	\square	J	\square	Q	\lrcorner	X	$<$
D	\cdot	K	\square	R	\cdot	Y	\wedge
E	\lrcorner	L	\square	S	∇	Z	\wedge
F	\cdot	M	\lrcorner	T	∇		
G	\lrcorner	N	\cdot	U	$>$		

Spiel 2

PAPPROLLEN- FANGSPIEL

Du brauchst:

- leere Papprolle
- Pompon oder Tischtennisball
- Kleber
- Schere
- Geschenkpapier oder stifte
- Wollfaden
- Klebeband

So geht es:

Beklebe die Papprolle mit Geschenkpapier oder male sie bunt an. Dann klebe das eine Ende des 5 bis 10 cm langen Wollfadens mit Klebeband an den Pompon oder Tischtennisball. Befestige anschließend das andere Ende am unteren Teil der Papprolle. **Je länger du den Faden lässt, desto schwieriger wird es, den Ball aufzufangen.**

Los geht's – fang das Ding!





Er ist groß, sehr groß, trotzdem putzig, sehr nett, clever, einfühlsam, leicht tollpatschig – und er ist der letzte seiner Art: Mister Link! Doch er will nicht länger alleine sein und begibt sich, zusammen mit tatkräftiger Unterstützung der Abenteurer Sir Lionel Frost und Adelina Fortnight, auf eine unglaubliche Reise voller Wunder und Gefahren, bei der Mister Link etwas ganz anderes findet, als er ursprünglich gesucht hat... **MISTER LINK – EIN FELLIG VERRÜCKTES ABENTEUER** ist ein lustiger Animationsfilm für die ganze Familie. Das neue Meisterwerk der Macher von **CORALINE** und **DIE BOXTROLLS** nehmen euch mit auf eine abenteuerliche und rasante Reise rund um die Erde.



AB 30. MAI IM KINO

WWW.MISTERLINK-DERFILM.DE

[/eOneGermany](#) [/eOneGermany](#)
[YouTube/eOneGermany](#)

GEWINNSPIEL



WOHIN REIST MISTER LINK?

A. ZUM MOND B. UM DIE ERDE C. IN DIE EISEIT



1. PREIS

Hoch hinaus! Gewinnen Sie einen **2-tägigen Erlebnisaufenthalt inkl. Frühstück für die ganze Familie (2 Erw. / bis zu 2 Kindern) im Baumhaushotel Allgäu.*** Erfüllen Sie sich und Ihren Kindern einen Traum und werden Sie Baumhausbewohner! Mehr Infos unter www.baumhaushotel-allgaeu.de

2. PREIS

10x Überraschungspaket inkl. Originalposter zum Kinofilm.

Um teilzunehmen, einfach die richtige Antwort mit dem Betreff „MISTER LINK - LESELOK“ per E-Mail an MisterLink@derfilm.de senden. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren oder mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Übertragung an Dritte ist nicht gestattet und eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Mitarbeiter der beteiligten Firmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2019.

* Einzulösen ab Januar 2020. An- und Abreise sind nicht im Gewinn enthalten.

MISTER LINK
 EIN FELLIG VERRÜCKTES ABENTEUER

AB 30. MAI NUR IM KINO!
www.MisterLink-derFilm.de

MisterLink™ und © 2019 EOne/La Film LLC. All Rights Reserved.



Bahnfahren rockt!

Die 3D-App vom kleinen ICE – besser, cooler, toller

Neues Update im Frühjahr 2019



Fange den kleinen ICE und seine Freunde

Scanne Dinge im Zug und erwecke sie zum Leben

Schalte Gegenstände und neue Bereiche frei

Gestalte deinen eigenen Avatar

Eine virtuelle Entdeckungsreise rund ums Bahnfahren

Spiele im Zug, am Bahnhof und zu Hause, indem du dich auf die Suche nach bestimmten Bahn-Symbolen machst. Dahinter verbergen sich spannende Infos, tolle Spiele, lustige Geschichten und coole 3D-Welten.

Scanne die Spielfiguren vom kleinen ICE und seinen Freunden, um neue Extras freizuschalten und noch mehr zu erleben!

Lade die App „Der kleine ICE 3D“ auf ein Smartphone oder Tablet und los geht's!



Kostenlos im App & Play Store!